



Linderung von aussen

Physiotherapie bei chronischen Bauchschmerzen

Bauchschmerzen sind ein Symptom, das auf viele Ursachen wie auch Erkrankungen hinweisen kann. Ein vierbeiniger Patient sollte daher immer als erstes vom Tierarzt abgeklärt sein. Ebenso sollten Sie Ihren Tierarzt auch darüber informieren, dass Sie eine alternative Behandlung miteinbeziehen möchten. Es gibt im Magen-Darm-Bereich Erkrankungen, bei denen keine Physiotherapie ohne die Einwilligung vom Tierarzt erfolgen darf.

TEXT: BARBARA MAISENBACHER

Welche physiotherapeutischen Möglichkeiten gibt es?

Bauch- und Colonmassage

Unter der Colonmassage versteht man das Massieren bzw. Ausstreichen des Dickdarms entlang seines physiologischen Verlaufs. Diese Weichteiltechnik wird sehr sanft und langsam durchgeführt. Sie regt die Darmtätigkeit an und eignet sich sehr gut bei Obstipation (Verstopfung). Da es eine einfache Technik ist, kann diese nach entsprechender Einweisung und Kontrolle durch den Physiotherapeuten auch gut vom Tierhalter selbst durchgeführt werden, wenn die Massage der Prophylaxe (z. B. bei Katzen) dienen soll.

Die Bauchmassage wird auf der Höhe des Magens durchgeführt, auch hier verwendet man eine sanfte Technik.

Faszien-Techniken

Was sind Faszien, und was haben sie mit Bauchschmerzen zu tun? Gerne erläutern wir Ihnen nachfolgend den Zusammenhang. Faszien haben unterschiedliche Funktionen im Körper. Eine davon ist die Trennfunktion: Sie trennen Weichteilstrukturen (Muskeln, Sehnen, Nerven), knöcherne Strukturen und Organe voneinander. Dadurch verhindern sie die Reibung zwischen den Strukturen und halten alles an seinem Platz.

Faszien bestehen aus Wasser (75 Prozent) und Kollagen sowie Elastin. Die Zusammensetzung variiert anteilig je nach Lage und Aufgabe. Ein hoher Kollagenanteil macht Faszien besonders zugfest und stabil (wichtig für den Schutz von Organen). Elastin sorgt dagegen für eine hohe Elastizität (wichtig für Muskeln). Faszien verfügen über eigenen Nervenzellen. Sie reagieren auf Druck, indem sie sich zusammenziehen. Sie sind empfindlich für Schmerzreize, die bei chronischen Erkrankungen auftreten können.

Da alle Faszien miteinander verbunden sind, können sie bei Verletzungen des Gewebes (z.B. durch eine Entzündung) nicht nur lokal, sondern auch in anderen Körperregionen Probleme verursachen. Sie verkleben und können ihre Funktion nicht mehr ausüben. Daher kann es bei chronischen Erkrankungen im Magen-Darm-Bereich langfristig auch zu Problemen der umliegenden Organe und Strukturen kommen.

Viszerale Osteopathie ist die Behandlung der inneren Organe. Der Therapeut behandelt die Bewegungseinschränkung im Verhältnis zu anderen Organen und Strukturen.

Bitte hier eine passende Bildlegende ergänzen auf zwei Zeilen, vielen Dank.



Die Vernetzung der Faszien kann aber auch dazu führen, dass zu dem eigentlich organischen Problem noch ein muskuläres entsteht. Dies kann zum Beispiel eine Bewegungseinschränkung der Rückenmuskulatur sein. Auch das Zwerchfell (Diaphragma), welches die inneren Organe Herz und Lunge (beide im Brustraum) von den Organen Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse und Milz sowie Niere und Blase (alle im Bauchraum) trennt, kann davon betroffen sein.

Bei Verklebungen von Faszien können auch Nerven eingeklemmt werden und Schmerzen verursachen. Blutgefässe können nicht mehr so viel Blut bewegen und die betroffene Region wird nicht mehr richtig versorgt. Was wiederum zu einer Verschlechterung des Stoffwechsels in den Gewebestrukturen führt.

Faszien-Techniken können die verklebten Strukturen lösen, der Tierhalter kann anschliessend in die Bewegungstherapie eingewiesen werden. Verklebte Faszien reagieren zudem sehr gut auf Wärmetherapien wie zum Beispiel Wärmekissen, Ultraschall etc.

Gesunde Faszien sehen wie ein dreidimensionales Netz aus. Bei Veränderungen nimmt das gut durchlöchernte Netz eine verfilzte Form an. Dadurch ist die Funktion bzw. die Eigenschaft der Faszie nicht mehr gegeben.



Barbara Maissenbacher ist Kleintierphysiotherapeutin mit den Schwerpunkten manuelle Therapie und Sporttherapie. Sie kümmert sich insbesondere um stationäre Patienten aus der Rehabilitation und Neurologie.

www.dog-vitalis.ch

Foto: zVg

Fazit

Es macht Sinn, eine Therapie allumfassend anzugehen, wie bei einem dreiblättrigen Kleeblatt, wobei jedes Blatt für eine der involvierten Parteien steht: Tierhalter, Tierarzt und Therapeut. Dadurch kann das ursächliche Problem auch aus Sicht der Physiotherapie betrachtet werden. Damit es dem Patienten hoffentlich bald besser geht. TIERISCH GESUND

Bitte hier eine passende Bildlegende ergänzen auf zwei Zeilen, vielen Dank.

